

Ein offener Brief

a n

Baron Sina.

Ungeachtet es unlängbar ist, daß seit den Veränderungen der letzten Zeit wegen Stockung der Geschäfte, wegen ängstlicher Spannung aller Gemüther, welche theils durch das unverantwortliche Stillschweigen des verantwortlichen Ministeriums, theils durch die Gährungen in aller unser Land umgebenden Provinzen herbeigeführt wurde: es mehr als jemals angezeigt wäre, daß der Adel und die Geldaristocratie adelige Gesinnungen im wahren Sinne des Wortes an den Tag legen möchte: so gibt es doch noch leider mehr als genug der Beispiele, wie gerade Jene, die am Meisten thun könnten, für's Gemeinwohl wenig oder gar nichts thun.

Was hat z. B. der große Mann Baron Sina bis zum heutigen Tage für das allgemeine Beste Erhebliches gethan? Wo wären die von ihm angelegten Spitäler, Volksschulen und Unterstützungsfonde? Welche Wohlthätigkeits-Anstalten verewigen uns seinen Namen?

Wahr ist es, daß Sina zur Adjustirung der National-Garde — 10,000 fl. C. M. gegeben hat. Ist aber das für einen Besitzer von 52 Herrschaften, die vielleicht 10 Millionen Gulden abwerfen, ein Betrag, der Anerkennung beanspruchen kann? Haben wir doch unter den Fabrikanten Ehrenmänner, die in ihrer beschränkten Lage unendlich mehr gethan haben, ungeachtet der jetzt für den Bürger schweren Zeit, deren Druck der hochbemittelte Aristocrat gewiß nicht so fühlt, als der von oben und unten bedrängte Bürger.

Daher sei jeder Hochgeborne vom Glück Begünstigte doppelt wohlthätig, denn wer ist bewundernswürdiger als der, dem der Schöpfer nebst großem Besizthume auch ein fühlendes Herz verliehen hat?

Was ist herrlicher, der Adel der Gesinnung oder der der Geburt? Was schöner als eben so mächtig durch Reichthum, als durch Menschenliebe und Wohlthätigkeit liebenswürdig zu sein?

Und die Menschheit, wenn sie sieht wie Derjenige, der durch Geburt und Reichthum hoch oben steht — seinem Mitmenschen liebevoll unter die Arme greift — ist ein gerechter, ein anerkennender Vergelter.

Es ist jetzt die Welt so klug und anspruchsvoll geworden, daß sogar der Bauer in seinem gesunden Menschenverstande gewisse Rechte anzusprechen sich getraut. Er fühlt über den Bureaokratendruck seiner Beamten bitteren Unmuth und führt darüber laute ungeschonte Klage — besonders wenn man so mit ihm verfährt wie auf den Sina'schen Herrschaften Fahrabfeld und in Kamiesch Herrschaft Felling geschah.

Da also jetzt die Zeit gekommen sein dürfte, in der sich die Aristocratie nur durch adelige Thaten und Zugeständnisse auf dem Höhepunkte der Gesellschaft wird erhalten können: möge Freundlichkeit, Mildthätigkeit und Großherzigkeit die ihr anempfohlene Parole sein.

Im Sinne dieser Parole frage ich: Warum Baron Sina bis jetzt nicht mehr als 10,000 fl. dem Wohle des Volkes beigesteuert hat? Was wird er für seine gedrückten Unterthanen thun? Was für beträchtliche Unterstützung hat er der Nationalgarde den Bürgern und den Studentencorps zufließen lassen? Rothschild hat denn doch mehr, viel mehr gezeigt, daß er nicht allein ein reicher, sondern auch ein edler großmüthiger Mensch ist. Mögen diese Worte bei Baron Sina den gewünschten Erfolg bringen.

H.

Ein offener Brief

II

Wiederum

Es ist ein offener Brief, der sich dem Leser darbietet, um die Meinung zu äußern, die er über die gegenwärtige Lage der Dinge hat. Die Sache ist nicht neu, aber sie ist doch immer noch aktuell. Die Zeitungen sind voll davon, und die Leute sprechen sich darüber. Es ist ein Brief, der die Meinungen der verschiedenen Parteien darlegt, und der die Leser dazu anregt, sich zu bilden. Die Sache ist nicht neu, aber sie ist doch immer noch aktuell. Die Zeitungen sind voll davon, und die Leute sprechen sich darüber. Es ist ein Brief, der die Meinungen der verschiedenen Parteien darlegt, und der die Leser dazu anregt, sich zu bilden.

Was ist die Sache? Die Sache ist die, dass die Regierung der Nationalbank 10,000 £. hat. Die Sache ist die, dass die Regierung der Nationalbank 10,000 £. hat. Die Sache ist die, dass die Regierung der Nationalbank 10,000 £. hat.

Die Sache ist die, dass die Regierung der Nationalbank 10,000 £. hat. Die Sache ist die, dass die Regierung der Nationalbank 10,000 £. hat. Die Sache ist die, dass die Regierung der Nationalbank 10,000 £. hat.

Die Sache ist die, dass die Regierung der Nationalbank 10,000 £. hat. Die Sache ist die, dass die Regierung der Nationalbank 10,000 £. hat. Die Sache ist die, dass die Regierung der Nationalbank 10,000 £. hat.

Die Sache ist die, dass die Regierung der Nationalbank 10,000 £. hat. Die Sache ist die, dass die Regierung der Nationalbank 10,000 £. hat. Die Sache ist die, dass die Regierung der Nationalbank 10,000 £. hat.

Die Sache ist die, dass die Regierung der Nationalbank 10,000 £. hat. Die Sache ist die, dass die Regierung der Nationalbank 10,000 £. hat. Die Sache ist die, dass die Regierung der Nationalbank 10,000 £. hat.

Die Sache ist die, dass die Regierung der Nationalbank 10,000 £. hat. Die Sache ist die, dass die Regierung der Nationalbank 10,000 £. hat. Die Sache ist die, dass die Regierung der Nationalbank 10,000 £. hat.

Die Sache ist die, dass die Regierung der Nationalbank 10,000 £. hat. Die Sache ist die, dass die Regierung der Nationalbank 10,000 £. hat. Die Sache ist die, dass die Regierung der Nationalbank 10,000 £. hat.

Die Sache ist die, dass die Regierung der Nationalbank 10,000 £. hat. Die Sache ist die, dass die Regierung der Nationalbank 10,000 £. hat. Die Sache ist die, dass die Regierung der Nationalbank 10,000 £. hat.

11

Printed and sold by...

R63420 1. Ex. Q0911